



# UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



## Gedankensplitter Januar 2021

# Entlarvendes Interview mit lippischem CDU-Chef

Die „große Politik“ drang im neuen Jahr auch bis ins Lipperland vor. Spannende Frage: Wer wird neuer CDU-Chef und damit möglicherweise auch Kanzler-Kandidat der Unionsparteien. Das war der Lippischen Landeszeitung (LZ) dann am 13. Januar 2021, vor dem virtuellen Parteitag am 16.01., auch ein Interview und Umfrage mit den lippischen CDU-Delegierten wert. Die CDU lässt nämlich über ihre Vorsitzenden nicht die Mitgliederbasis entscheiden, sondern wählt sich Delegierte, in Lippe vier an der Zahl von insgesamt 1001 in Deutschland, die den neuen Partei-Vorsitzenden bestimmen dürfen. Klar, dass bei dem vorausgesagten knappen Rennen die LZ neugierig war, für wen denn die vier Herren (*versteht sich bei der CDU ja fast von selbst, dass keine Frauen dabei sind*) stimmen wollen.

Zwei Herren erklärten sich als überzeugte Friedrich Merz-Anhänger, der dritte war krankheitsbedingt nicht zu sprechen und der vierte im Bunde, der CDU-Kreisvorsitzende und sich im parteiinternen Wahlkampf mit Kerstin Vieregge um die Bundestagskandidatur in Lippe I bemühende Lars Brakhage (*unverkehrt.de berichtete bereits, s.u.*), machte als Interviewpartner klar, dass er unentschlossen ist, weil jeder sein eigenes Profil und seine eigenen Stärken habe und er noch gespannt sei, wie sich die drei geben. Na ja, wenn man selbst noch eine wichtige Wahl vor den Füßen hat (s.o.), kann man natürlich auch keine Stellung beziehen. Bloß keine Stimmen verprellen, eine Meinung zu haben, kann höchst gefährlich für die eigene Karriere sein. In einer Westfalen-Blatt (WB) Befragung am 11.01. 2021 war er etwas auskunftsfreudiger, allerdings ebenfalls in alle Richtungen offen, Ralph Brinkhaus wurde gelobt, Laschet als der beste Teamspieler gepriesen, der sich mit guten Leuten umgibt, und Friedrich Merz als einzigem das Kanzler-Gen bestätigt. Bemerkenswerte Schleimspur! In der Marken-entkernten CDU nach 16 Merkel-Jahren aber vielleicht üblicher „Sprech“, der einen voranbringt.

Viel entlarvender allerdings fand *unverkehrt.de* die Antworten auf die erste und letzte Frage im LZ-Interview. Lars Brakhage sollte die vier Delegierten der CDU Lippe nennen und antwortete: „Lars W. Brakhage, Axel Meckelmann, Jan Wisomiersky und Martin Meffert sind unsere vier Delegierten.“ Sie sind verduzt? Waren wir auch, Sie wissen schon, der berühmte E..I, der sich immer selbst zuerst nennt... Soviel zur Selbstwahrnehmung des jungen Mannes! Auf eine alphabetische Reihenfolge kann er sich jedenfalls nicht berufen. Und wer nach diesem Einstieg tatsächlich noch bis zum Schluss des Interviews kommt, erlebt die nächste Hybris: Auf die Satzvollendung „Der neue Kanzler heißt...“, folgte:

„Sicherlich nicht Lars Brakhage.“ Darauf wäre nun beim besten Willen auch **niemand** gekommen. Und um es als Witz zu betrachten, ist dieser Kandidat leider nicht witzig genug...

*Unverkehrt.de* konnte es sich nicht verkneifen und gab bei Google die Suchbegriffe „Kanzler“ und „Brakhage“ zusammen ein ;-). Immerhin gelangten wir so zum WB-Artikel, aus dem wir oben zitieren.

(ED22012021)